

Schulgärtle AG



Zu Beginn des Schuljahres 2021/2022 wurde die AG Schulgärtle ins Leben gerufen. Zunächst gab es auf dem Schulgelände keinen Schulgarten, daher musste ein Beet angelegt werden. Mit Unterstützung von Herrn Kiesel wurde ein zwei auf sechs Meter großes Gemüsebeet ausgehoben und vom städtischen Bauhof mit neuer Erde befüllt. Der Grundstein für unseren Schulgarten war gelegt, und wir warteten auf das Frühjahr, um mit dem Bepflanzen zu beginnen. Im Winter verlagerten wir unsere Aktivitäten ins Schulgebäude. Wir bemalten Tontöpfe, um Vogelfutterhäuschen zu basteln, und säten Gurken, Tomaten, Paprika und Kohlrabi in Anzuchtkästen. Unsere Mensa erwies sich als idealer Ort für die Setzlinge, die schnell wuchsen. Im April halfen wir beim Pflanzen neuer Obstbäume, die der Förderverein finanziert hatte.

Als das Wetter im Mai stabiler wurde, bepflanzten wir unser Gemüsebeet mit verschiedenen Sorten. Nach einigen Wochen konnten wir die ersten Radieschen ernten, gefolgt von Kartoffeln und Möhren im September 2022. In einer kleinen Koch-Session bereiteten wir leckere Kartoffelpuffer zu – ein toller Abschluss des ersten Jahres der AG. In den folgenden Jahren optimierten wir unsere Aktivitäten. Seit Oktober 2022 haben wir eine professionelle Werkzeugwand, zwei Hochbeete und einen Kompost. Die Hochbeete wurden selbst gebaut, und der Kompost wurde von Fünft- und Siebtklässlern aufgestellt. Wir erweiterten das Projekt „Vögel füttern im Winter“ mit selbstgebauten Futterstellen. Ein Highlight ist der jährliche Gemüsepflanzenverkauf, bei dem wir im Februar/März etwa 300 Setzlinge anziehen. In

den Jahren 2023 und 2024 erzielten wir durch den Verkauf einen Erlös von 785 €, der die Unkosten deckte und 280 € an unsere Partnerschule in Bangladesch spendet wurden. Ich freue mich auf weitere spannende Jahre mit der AG Schulgärtle und darauf, dass wir den Schulgarten weiter ausbauen, einschließlich einer geplanten Kräuterschnecke. Bedanken möchte ich noch herzlich bei:

- Markus Brodbeck fürs Bauen der Hochbeete.
- Alex Spohn fürs Sägen der Dielen für die Hochbeete.
- Thomas Claus und Daniel Bohé fürs Helfen.
- unserem Hausmeisterteam fürs Gießen der Setzlinge über die Ferien.
- der Stadt für das Befüllen der Beete.
- Sägewerk Fuchs, das die Dielen für uns unentgeltlich gehobelt hat.



Wir stellen uns vor!



Name: Amelie Kiener
Fächer: Kunst, Intermediales Gestalten
Fächerwahl: Ich habe mich für meine Fächer entschieden, da ich schon früh großen Spaß am künstlerischen Arbeiten und an Kultur allgemein hatte. Durch meine eigene künstlerische Arbeit vermittele ich meine Ideen und Vorstellungen, sowie gesellschaftliche Themen, die mir wichtig sind. Durch viele Reisen habe ich Kunst und vor allem auch Kunstgeschichte in vielen verschiedenen Ländern erlebt. Dieses Potential, das ich in meinem Fach sehe, möchte ich gerne an Schüler*innen weitergeben. Im Fach Intermediales Gestalten wird der Kunstunterricht vertieft, beispielsweise durch Video und Performance. Das Fach erlaubt, Grenzen zwischen verschiedenen Medien und Ausdrucksformen zu erforschen.
Erster Eindruck von der Schule: Die Kunst- und Werkräume hier am Werkgymnasium sind natürlich toll. Das ermöglicht, sich richtig intensiv mit Themen auseinanderzusetzen, sowohl digital als auch analog und dabei immer wonach

künstlerischen Schnittstellen innerhalb der Medien zu suchen. Die Menschen, denen ich hier begegnet bin, sind sehr freundlich und offen, was eine sehr positive Atmosphäre schafft. Es fühlt sich an, als könnte man gemeinsam viel ausprobieren, um Ideen und Projekten nachzugehen.



Name: Julia Zimmermann
Fächer: Biologie, Englisch
Fächerwahl: Schon im Schulalter habe ich mich für die beiden Fächer begeistert und diese auch als Leistungskurse gewählt. Irgendwie konnte ich mich wohl nicht wirklich entscheiden, ob mich Sprachen oder Naturwissenschaften mehr interessieren. Deshalb habe ich einfach beides studiert.
Erster Eindruck von der Schule: Mein erster Eindruck ist sehr positiv. Die Schülerinnen und Schüler und das Kollegium haben mich sehr offen und freundlich aufgenommen. Mir gefällt, dass das WeG ein sehr aktives Schulleben hat.



Name: Markus Kolb
Fächer: Englisch, Geschichte
Fächerwahl: Englisch finde ich Englisch finde ich faszinierend, da es uns als Weltsprache überall neue Möglichkeiten eröffnet. Dank dieser schönen Sprache kann man Menschen verschiedenster Kulturen besser kennen und verstehen lernen. Geschichte hat mich schon immer sehr interessiert, da es nicht nur Vergangenes ist, sondern wir daraus viel über uns selbst für unsere Gegenwart und Zukunft lernen können. Meine Begeisterung für die beiden Fächer möchte ich gerne an andere Menschen weitergeben.
Erster Eindruck von der Schule: Ich kann nur Positives von der Schule berichten! Das gesamte Kollegium und die Schülerschaft haben mich offen und freundlich aufgenommen. Auch deshalb freue ich mich auf mein Referendariat hier am Werkgymnasium!

Berufliche Orientierung ist wichtig

Das Werkgymnasium informierte in diesem Schuljahr gezielt Eltern und Schüler*innen der Klassenstufen 9 und 10 über das Thema „Berufsorientierung“ zusammen mit Partnern im Netzwerk Berufsorientierung. Der Elternabend zur Berufsorientierung war gut besucht und richtete sich auch an die Schülerinnen und Schüler. Frank Keller, zuständig für die berufliche Orientierung, informierte die Anwesenden über die Maßnahmen der Schule. Er betonte, wie wichtig es ist, das Thema „Was machst du nach der Schule?“ positiv zu betrachten. Ziel der Berufsorientierung ist es, die Wünsche

der Schülerinnen und Schüler zu klären, um ihre Schulzeit motivierend zu gestalten. Neu war der Abend als „Markt der Möglichkeiten“ gestaltet. An sechs Ständen präsentierten sich Partner der Schule, darunter die Stadt Heidenheim mit Tina Gaarz, die Duale Hochschule mit Joanna Wirth, die Handwerkskammer Ulm mit Tim Mehrsteiner und die beiden Seniorbotschafter, Tim Baumgartner (Dentallabor Baumgartner) und Jonas Diebold (Holzbau Ruff). Außerdem waren die Bildungspartner Voith mit Renate Collins und Simone Lindel von der BSH sowie Heike Thumm von

der Bundesagentur für Arbeit vertreten. Alle waren sich einig, dass das neue Konzept ein voller Erfolg war. Es bleibt zu hoffen, dass die Gespräche und das Netzwerken das Thema „Berufliche Orientierung“ zu einem spannenden Dialog zwischen Eltern und Kindern machen.



WeG Zeit Mai 2025

Schülerzeitung des
Werkgymnasiums Heidenheim



„Das ist das Deutsche Grundgesetz!“

Das Grundgesetz ermöglicht seit 75 Jahren Freiheit, Frieden und Demokratie für Deutschland. Zu diesem Jubiläum wurde an den vier Heidenheimer Gymnasien in Zusammenarbeit mit der Stadt Heidenheim die Idee entwickelt, Banner zu gestalten, die diesen Festakt auch in die Schulen bringen sollen. Bei uns entstanden diese im Rahmen des Unterrichts im Leistungskurs Bildende Kunst im Jahrgang 12. Nach einem gemeinsamen Pressetermin der Schülerinnen und Schüler mit OB Michael Salomo in der Stadtbibliothek kam es am 10. Dezember am Werk-

gymnasium zur feierlichen Enthüllung des Banners, welches über das laufende Schuljahr noch für die Schulgemeinde präsent sein wird. Das Musikensemble von „Kultur in der Mensa“ präsentierte mit Schüler*innen der Klasse 9a die „zeitgemäße“ Interpretation von Bodo Wartke „Das Grundgesetz“ als lebendige Pausen-Performance in der Kulturmühle vor der gesamten Schulgemeinschaft. Unter dem Motto „Die FDGO* ist der Chef - Digga Jo!“ bebten und wackelten hier für einen Moment die Wände des Schulgebäudes. Als Schule möchten wir das Bestehen gerne

darüber hinaus täglich feiern. Mittlerweile schmückt das Banner unser Schulhaus. Vielleicht ist das ja der Beginn für eine Aktion, die sich jährlich wiederholen wird. Auch neben den Unterrichtsgesprächen ist es wichtig, ein Zeichen für die Demokratie zu setzen. Weitere Aktionen mit und für die Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrkräfte sind in Planung.

*FDGO = Freiheitlich demokratische Grundordnung



Musikevent, Manege, Trapez

Abend der kleinen Stücke

Für Musikliebhaber begann der Abend mit der Unterstufenband unter Julia Strasser, die „Farmhouse Rock“ spielte. Praghati und Sara aus Jahrgang 7 eröffneten die Gesangeinlagen, gefolgt von Medine (Klasse 9) und Blue (Klasse 10). Die Jazzband unter Joachim Kocsis ließ mit „Sing, Sing, Sing“ den Swing aufleben. Der Unterstufenchor, geleitet von Tina Greulich, überraschte mit einem Auftritt des „Lieben guten Weihnachtsmanns“, charmant dargestellt von Marco Graša. Der Große Chor unter Lisa Sörös zeigte die Begeisterung der Sänger mit „Viva la Vida“. Ein Highlight war Lot-

ta aus der 10. Klasse, die in einem Meer aus Lichtern „Hallelujah“ sang, zunächst allein und dann von ihrem Publikum begleitet. Die Manege eröffnete Mia aus Jahrgang 12 am Cyr-Wheel. Moritz (Klasse 9) zeigte sein Können im Kobudo, während Victoria und Bryan (Klasse 10) beim Taekwondo das Publikum fesselten. Lara, Lamija und Lisa aus Klasse 5 führten einen selbst choreografierten Tanz auf, und Sofija meisterte ihre Zaubertricks mit Unterstützung ihrer Freundin Anne. Jonas aus Klasse 8 begeisterte mit Leuchtstabakrobatik.

Hoch hinaus ging es mit Silja aus Klasse 6 am Trapez. Sie unterstützte nach der Pause Nelly und Sara (Klasse 9) am Vertikaltuch. Das Akrobatinnenduo Mia und Kira aus Jahrgang 12 bewies erneut, warum ihre Auftritte ein Highlight sind. Durch den Abend führten charmant Emma und Lara aus Jahrgang 10, die das Publikum begeisterten und den jungen Künstlern Sicherheit gaben. Dank gebührt auch den Veranstalterinnen, Julia Strasser und Janett Westfahl, für den Erfolg des „Abends der kleinen Stücke“.

Mit ihren Lehrerinnen und Lehrern Frau Löffler, Frau Ziegler, Frau Steigerwald, Herrn Opitz, Herrn Flaig und Herrn Schulz besuchten die 10. Klassen des Werkgymnasiums am 10. März den Landtag in Stuttgart. Zunächst simulierten die Schülerinnen und Schüler im Plenarsaal die Abstimmung, an deren Ende die Wahl zum Ministerpräsidenten stand. Der gewählte Vertreter durfte im Anschluss eine Regierung gründen. Nach diesem ersten Einblick in die parlamentarische Arbeit eines Politikers hatten die Teilnehmer anschließend

WeG unterwegs

Exkursion zum Landtag

bei einer Fragestunde die Möglichkeit, mit Volksvertretern von SPD (Andreas Stoch) und Grünen (Martina Häusler) ins Gespräch zu kommen und sich konkret über den Alltag eines Politikers zu informieren. Herr Stoch, der aus dem Landkreis Heidenheim kommt und nicht nur in seiner Funktion als Kultusminister bereits mehrere Male am Werkgymnasium zu Gast war, konnte gut vermitteln, wie zeitaufwendig und intensiv ein Mandat sein kann und wie viele Termine man v. a. außerhalb des Landtags wahrnehmen muss.

EMMA



Fahrt nach Nürnberg

Vom 17. bis 19. März 2025 unternahm die Klassenstufe 10 gemeinsam mit unseren Lehrkräften eine spannende und lehrreiche Klassenfahrt nach Nürnberg. Die Fahrt startete am Montagmorgen um 8:00 Uhr mit der Abfahrt von der Schule. Gegen 11:00 Uhr kamen wir an der Jugendherberge an und stellten unser Gepäck ab. Nach einer kurzen Mittagspause begann um 12:30 Uhr unsere erste Stadtführung unter dem Motto „Vom Mittelalter bis zu den Menschenrechten“. Dabei bekamen wir interessante Einblicke in die historische Entwicklung Nürnbergs. Am Nachmittag konnten wir unsere Zimmer

beziehen und uns etwas ausruhen, bevor wir gemeinsam zu Abend aßen. Der Tag endete mit einer eindrucksvollen Führung durch einen ehemaligen Atombunker zum Thema „Überleben im 3. Weltkrieg?“, die viele von uns nachdenklich stimmte. Am Dienstag, dem 18. März, begann der Tag mit einem Frühstück ab 7:30 Uhr. Anschließend nahmen wir von 10:00 bis 12:00 Uhr an einem Workshop auf dem Reichsparteitagsgelände teil. Das Thema lautete „Volksgemeinschaft als Ausgrenzungsgesellschaft“. In der anschließenden Führung durch das Gelän-

de erfuhren wir viel über die Geschichte des Nationalsozialismus und dessen Propaganda. Der Abend klang sportlich mit einem Bowlingabend aus, der für viel Spaß sorgte. Am letzten Tag, dem 19. März, frühstückten wir erneut ab 7:30 Uhr und gaben bis 10:00 Uhr unsere Schlüssel ab. Danach besuchten wir die Ausstellung im Memorium Nürnberger Prozesse. Die Informationen über die juristische Aufarbeitung der NS-Verbrechen beeindruckten uns sehr. Nach einer Pause traten wir gegen 13:30 Uhr die Heimreise an und kamen gegen 16:00 Uhr wieder an der Schule an.

Insgesamt war die Fahrt eine gelungene Mischung aus Geschichte, Kultur und Gemeinschaft, die uns viele neue Eindrücke vermittelt hat.

ALINE, LEONIE, TELJA, ISABELLA MAJRA, MARIE, INEKE



Auszeichnungen

Chemie im Alltag: Schülerinnen gehören zu den Landesbesten

Chemie ist viel mehr als komplizierte Formeln und Reagenzgläser – das bewies der Wettbewerb „Chemie im Alltag“ eindrucksvoll! Merle Spielvogel und Aikaterini Moursia haben sich in zwei Wettbewerbsrunden mit den Themen „Softdrinks“ und „Bunte Brause“ intensiv beschäftigt. Wann schmeckt eine Lösung süß? Wie bestimmt man den Zuckeranteil in Cola? Wie wirkt sich die Farbe des Getränks auf den Geschmack aus? All diese Fragen und viele mehr haben die Zwei mithilfe verschiedener Experimente untersucht. Dabei zeigten sie Engagement und Kreativität. Zudem erfuhren sie, wie spannend und alltagsnah Naturwissenschaften sein können. Ihr Fleiß und ihre Ausdauer wurden belohnt: Merle und Aikaterini zählen beim Wettbewerb

„Chemie im Alltag“ zu den besten Teilnehmenden auf Landesebene! Die feierliche Preisverleihung fand im November in der „experimenta“ in Heilbronn statt – ein großes Science Center in Deutschland. Dort nahmen die beiden nicht nur stolz ihre Urkunden und Sachpreise entgegen, sondern hatten auch die Gelegenheit, einen Laborkurs und natürlich auch die Ausstellung zu besuchen. Der Wettbewerb „Chemie im Alltag“ zeigt, wie viel Spaß Naturwissenschaften machen können. Mit Begeisterung und Einfallsreichtum haben Merle und Aikaterini bewiesen, dass Chemie für jeden verständlich und spannend sein kann. Also: Seid mutig, seid kreativ – und werdet Teil der faszinierenden Welt der Chemie!



DELFDiplome überreicht



Wir gratulieren herzlich den Schülerinnen und Schülern der Klassen 8 und 10 (jetzt 9 und 11) zum erfolgreichen Erwerb der DELF-Diplome auf den Niveaus A2 und B1. Das DELF (Diplôme d'Études en Langue Française) bescheinigt französische Sprachkenntnisse in Hören, Lesen, Schreiben und Sprechen und ist ein international anerkanntes Sprachzertifikat. DELF A2 bestätigt grundlegende Kommunikationsfähigkeiten in alltäglichen Situationen, während DELF B1 die selbstständige Sprachverwendung und Meinungsäußerung in vertrauten Kontexten nachweist.

Poolmusical „Bauchgefühl“

Die 7. Klasse begeisterte mit ihrem Musical „Bauchgefühl“, das unsere Kulturmulde in ein lebendiges Talkshowstudio verwandelte. In kreativen Szenen wurden aktuelle Jugendthemen behandelt. Besonders berührend war die Geschichte der 12-jährigen Annabelle, die ihr Hobby Reiten wegen Schulstress aufgeben musste. Ebenfalls eindrucksvoll: Bastians Wutausbruch, als ihm mangelnde Sozialkompetenz vorgeworfen wurde. Das Thema Schönheitsideale wurde an

Miriam's Geschichte verdeutlicht: Trotz der Versicherungen durch einen Fotografen und ihrer Mutter, dass sie doch natürlich schön sei, hält Miriam an einer geplanten OP fest. Humorvoll dagegen die „Bagatellkündigungen“ - etwa als Frau Möller wegen geklauter Gummibärchen entlassen wurde. Ein Höhepunkt war die Supermarkt-Szene: Während die nette Frau Peters anderen den Vortritt ließ, drängelte sich Frau Schmidt unverschämt vor - ein

amüsanter Kommentar zum Generationenkonflikt. Musikalisch überzeugte die Aufführung durch starke Solisten, einen mitreißenden Chor und die talentierte Band. Besonderer Dank gebührt den Musiklehrern Herrn Kocsis, Frau Sörös, Frau Greulich und Frau Weber für ihre Unterstützung. Der begeisterte Applaus des Publikums war der verdiente Lohn für alle Beteiligten, von den Schauspielern bis zum Technikteam.

ESZTER

